

INFEKTIONSKRANKHEITEN IM FOKUS:

Von neuen Ansätzen zu besseren Therapien?

Mittwoch, 16.12.2026, 17:00 Uhr, Hörsaal B, Martin-Luther-King-Platz 6, Fachbereich Chemie

***Loa loa* – der Afrikanische Augenwurm und unsere Präventions-, Kontroll- und Therapiekonzepte**

Prof. Dr. Michael Ramharter

Bernhard Nocht Institut für Tropenmedizin & Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

E-Mail: michael.ramharter@ctm.bnitm.de

Was ist Loa loa, Loiasis und der Afrikanische Augenwurm?

Loa loa – der Afrikanische Augenwurm – ist ein durch Bremsen der Gattung *Chrysops* übertragener Fadenwurm, der in den Regenwaldgebieten Zentralafrikas vorkommt. Millionen Menschen leben in Endemiegebieten und sind dem Risiko einer Infektion und der daraus resultierenden Erkrankung Loiasis ausgesetzt. Während die Erkrankung lange Zeit als vergleichsweise harmlos galt, zeigen neuere Erkenntnisse, dass Loiasis mit einer erheblichen klinischen Krankheitslast verbunden sein kann. Darüber hinaus hat sie eine besondere Bedeutung für Programme zur Kontrolle vernachlässigter Tropenkrankheiten, da die Loiasis wegen schwerer Arzneimittelnebenwirkungen Massentherapieprogramme von anderen vernachlässigten Tropenkrankheiten in co-endemischen Ländern verunmöglicht.



Wie können Medikamente und Wirkstoffe helfen, Loiasis zu behandeln und zu kontrollieren?

Die Behandlung der Loiasis stellt aufgrund der komplexen Biologie des Parasiten und potenzieller schwerer arzneimittelbedingter Komplikationen eine besondere Herausforderung dar. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung der medikamentösen Therapie von den ersten Behandlungsansätzen bis zu aktuellen Strategien und neuen Wirkstoffkandidaten. Dabei werden Fragen zur Sicherheit, Wirksamkeit und praktischen Umsetzbarkeit in endemischen Regionen diskutiert. Darüber hinaus wird aufgezeigt, warum verbesserte Diagnostik, neue Arzneimittel und klinische Forschung notwendig sind, um in Zukunft die Krankheitslast der Loiasis zu reduzieren und gleichzeitig Kontrollprogramme gegen andere tropische Infektionskrankheiten sicherer und wirksamer zu machen. Abschließend werden aktuelle Forschungsinitiativen und Perspektiven für eine nachhaltige Kontrolle der Erkrankung vorgestellt.

www.loaloe.org & www.tropmed-hamburg.de